

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 34

**Anhang:** Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kindesauge.

Schaut dich ein Kindesauge  
So hold und freundlich an,  
Da ist's, als ob der Himmel  
Sich vor dir aufgethan.

Aus solchem Angelicht  
Ein lichter Frühling lacht,  
Hat's nicht oft selbst zum Kinde,  
Zum frohen dich gemacht?

Wie eine Blüt' zu schauen,  
Voll Thau und Sonnenschein,  
Ist folche junge Seele,  
Wie ein Kristall so rein.

Noch ist sie unberühret  
Vom falschen Trug der Welt,  
Von ihrem gen Hauch  
Ist nicht ein Zug entstellt.

Ein guter Engel breite  
Die Flügel schwung aus  
Und sieb' als treuer Hüter  
Bei diesem heil'gen Haus.

Dass wenn gefürcht die Wange  
Und einst gebleicht das Haar,  
Der Seele treuer Spiegel  
Blied stekentos und wahr! Marie Sandmeyer.

## Etwas vom Kaffee.

## Handelsarten.

I. Afrikanischer oder äthiopischer Kaffee. Die Sorten südlich vom Tanasee und aus den Gallaländern bilden das beste Produkt, werden von den indischen Händlern in Verbera und Zeila aufgekauft und haben für Europa wohl keine Bedeutung. Die Westküste Afrikas liefert geringe Mengen Liberialkaffee und aus Benguela und Angola den kleinbohngigen, helsgelben Tazengos- und Gungoskaffee; Madagaskar, Mauritius, Réunion, Natal führen ebenfalls geringe Mengen Kaffee aus. Die Plantagen in Deutsch-Ostafrika scheinen eine gute Qualität zu erzeugen. II. Arabischer, levantinischer, Mokka-kaffee, eirund, grün bis grünlichgelb, die kleinsten von alten Bohnen. Die Auslese gelangt kaum weiter als bis Konstantinopel; zwei minderwertige Sorten, Saffi und Salabi, bestehen aus blau- oder grünlichgelben Bohnen. Ubrigens geht unter dem Namen Mokka meist kleibohngiger Java oder Ceylon. III. Niederrindgängig-indischer Kaffee: 1. Java, Batavia, Tscheribon, gold- oder hochgelber, brauner, gelber, blaßgrüner, schön-grüner, feinblauer und blauer Java, sehr beliebt. Die als Mokka gehende Javakorte steht dem echten Mokka sehr nahe. 2. Samarang, die geringste Javakorte, mit großen gelbgrünen, braungrünen und vielen schwarzen Bohnen. 3. Menado von Celebes, große hellgelbe, dunkel gelbbraune und blaßgrüne Bohnen in größter Gleißähnlichkeit, sehr beliebt; die übrigen Celebesorten sind unregelmäßig, von unreinem Geschmack, werden meist als Mischware behandelt. Dadapkaffee ist auf Celebes auf gleichem Weiland gewachsen. 4. Sumatra, große, dunkelgelbe, braune, häufig schwarze Bohnen, von robustem Geschmack, dient als Mischware. 15. Spanisch-indischer Kaffee. Manilakaffee von den Philippinen, der beste von Capita, mittlerer von Laguna und Batanges, der schlechteste von Mindanao; Bohnen blau oder blaßgrünlich, matt, mit großen, silberglänzenden Samenhauptafragmenten. V. Französisch-indischer und Bourbonkaffee; nur letzterer hat uns Bedeutung. Die beste Sorte ist fast dem Mokka gleich, länglich, blaßgelb, grünlichgelb, schließlich goldgelb; kleine erbsenförmige, braune Bohnen. VI. Englisches-indischer Kaffee, vorzügliche Sorten, die dem Java gleichkommen. Nilgiri, Madras, Ceylon, Lester in zwei Sorten: Nativ mit mehr gelbgrünen oder dunklen, länglichen Bohnen und Plantenkaffee mit schmäleren, kleineren, gleichmäßig blaugrünen Bohnen. VII. Welt-indischer und mittelamerikanischer Kaffee. 1. Cuba (Havana, Santiago), in Größe und Farbe stark wechselnd, wegen seines starken Geruchs sehr beliebt. Ubrigens gehen manche Brasilsorten als Cuba. 2. Jamaica, Santa Lucia, Trinidad. Ersterer sehr egal, lang, schmal, grün bis grünlichblau, fast ohne Samenhaut, daher sehr glatt, vorzügliche Sorte. Die anderen Sorten sind mehr länglichgrün, graublaulich, mit Samenhauptaustausch. 3. Domingo, beliebte, ziemlich gute Sorte, sehr verschiedene, meist schmale Bohnen, gelb, blaßgrün, seltener blauähnlichgrün. 4. Puerto Rico, beliebt, sehr ungleich, blaßgrün bis blaugrün (fein) oder gelbgrün bis gelb (ordinär). 5. Martinique, mittelgroß, fast grau oder graublaulich, Samenhaut sehr fein, vorzüglich Marie Galante, sehr klein, moakaartig. 6. Guadeloupe, Dominica, Granada, grüngrau, meist gut, für den Handel unbedeutend. 7. Costa Rica, grün, mehr schmal, gleichmäßig, fast, dem Ceylon ähnlich, sehr gut. 8. Guatemala, Nicaragua, Salvador, ebenfalls gut. VIII. Südamerikanischer Kaffee. 1. Surinam, klein, breit, grünlich, von sehr starkem Geruch, vorzüglich. 2. Borbice, Demerara, klein, blau-grün, auch grünlichblau, für unsern Handel bedeutungslos. 3. Venezuela, La Guaya, Caracas, bisweilen manchmal Java ähnlich, doch auch von unangenehmem Geschmack; Puerto Cabello, dem Puerto Rico ähnlich (daher Küsten-Puerto Rico). 4. Brasil, liefert sehr verschiedene Sorten, von denen die besten mit den ersten ost- und westindischen konkurrieren und oft unter deren Namen gehen, so daß nur die minderwertigen als Brasil im Handel erscheinen. Die einzelnen Sorten werden nach den Provinzen des Reiches benannt. — Die Produktion des Kaffees betrug 1832 etwa 0,95, 1865: 4,22 und 1884/85: 7,25 Mill. metr. Centner. Für das Jahr 1888/89 ergeben sich als Gesamtproduktion 6,490,247 metr. Centner.

Der Kaffeeverbrauch ist in den letzten Jahrzehnten ganz außerordentlich gewachsen, nur in England wird der Kaffee immer mehr vom Tee verdrängt. Seit 1885/86 ist aber ein dauernder Rückgang des Kaffeeverbrauchs eingetreten, welcher wieder bei England besonders stark hervortritt. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit den wiederholten schwachen Cranten, den gestiegenen Preisen, den eingeführten oder erhöhten Zöllen, sowie mit dem wachsenden Verbrauch der verbesserten billigen Kaffeesurrogate.

	Kaffeeverbrauch im Durchschnitt der Jahre			
	1875—79	1880—84	1885—89	
	metr. Gr. pro Kopf	metr. Gr. pro Kopf	metr. Gr. pro Kopf	
Niederlande	288 110	7,20	388 563	9,40
Belgien	237 840	4,34	249 000	4,47
Vereinigte Staaten	1 811 460	3,68	2 165 812	4,02
Norwegen	67 070	3,53	70 072	3,65
Schweden	121 020	2,66	134 211	2,93
Schweiz	84 720	3,01	92 264	3,21
Dänemark	48 080	2,45	57 125	2,83
Deutsch. Reich	1 009 020	2,29	1 109 070	2,44
Frankreich	547 600	1,45	644 787	1,71
Algerien	25 000	0,90	45 622	1,33
Oesterreich-Ungarn	320 100	0,85	348 505	0,92
Italien	133 700	0,47	141 059	0,49
Großbritannien	147 800	0,44	143 427	0,41
Spanien	32 290	0,19	37 978	0,23
Australien	76 250	0,10	76 970	0,07

Gefäße mit Rührwerl, besser aber Apparate, bei denen sich eine Hohlkugel oder ein Hohlzylinder aus Drahtgeflecht oder siebartig gelochtem Blech in einer Blechkapsel dreht. Hierbei findet eine sehr gleichmäßige Übertragung der Wärme statt und eine zu starke Erhitzung wird leichter vermieden, als wenn das den Kaffee enthaltende Gefäß der direkten Einwirkung des Feuers ausgesetzt ist. In einem derartigen, für Großbetrieb eingerichteten Apparate gebrannter Kaffee heißt im Handel Dampfkaffee. Für kleinere Apparate ist Spiritusbewässerung empfehlenswert, weil dabei das Feuer niemals zu stark und durch Abmessen des zu verbrauchenden Spiritus die sich sonst entwickelnden Dämpfe entweichen müssen. Vor dem Brennen muß man die Bohnen stets auslesen, und außerdem empfiehlt es sich, sie 10—12 Minuten in Wasser einzubauen, dann abtropfen zu lassen, leicht abtrocknen und sofort zu brennen. Durch das Waschen werden alle Unreinigkeiten entfernt, und die Entwicklung des Wasserdampfes bewirkt, daß die Röstung langsam und gleichmäßiger verläuft. Das Schwitzen der Bohnen ist unabdingbar zu vermeiden; sobald der richtige Röstgrad erreicht ist, muß man die Bohnen möglichst schnell abkühlen. Beim Rösten verliert der Kaffee je nach der Stärke des Erhitzens 25—30 Proz. seines Gewichts; indem die Bohnen sich aber aufzulösen, nehmen sie um 30—50 Proz. ihres Volumens zu. Die einzelnen Kaffeesorten verlangen einen verliehenen Grad der Röstung. Martinique soll das beste Getränk liefern, wenn er auf 20 Proz. (astanienbraun), Bourbon, wenn er auf 16—18 Proz. (lichtbronze), und Mofla, wenn er auf 14—15 Proz. (rötelgelb) Gewichtsverlust gerichtet wird. Von der Art und Weise der Röstung hängt besonders bei den feineren Kaffeesorten der Wohlgeschmack des Getränks mindestens ebenso sehr ab wie von der Handelsart. Die chemischen Veränderungen, welche der Kaffee beim Rösten erleidet, sind noch nicht genau erforscht. Es entstehen dabei die gewöhnlichen empyreumatischen Stoffe und neben denselben eigentlich Produkte (besonders Kaffeoöl, welches sehr starkes Kaffearoma besitzt), während das Kaffein zwar unverändert bleibt, aber sich zum Teil verflüchtigt. Neither entzieht dem gerösteten Kaffee etwa 9 Prozent, und der Rückstand gibt dann mit Wasser eine dunkelbraune, bittere Flüssigkeit ohne den Wohlgeschmack des Kaffees. Der ätherische Auszug enthält ein Fett, welches das Aroma des Kaffees anhaftet. Letzteres verflüchtigt sich vollständig beim Kochen mit Wasser und scheint aus einem Öl zu bestehen, welches den allen Kaffeesorten gemeinsamen Geruch besitzt, und in geringerer Menge aus einem zweiten Öl, welches sich in den feineren Sorten etwas reichlicher findet. Kochendes Wasser entzieht dem gerösteten Kaffee um so mehr lösliche Bestandteile (12—20 Prozent), je stärker er geröstet war. Weiches Wasser (namentlich wenn man etwas Soda darin löst) nimmt mehr auf als hartes Wasser. Beim einmaligen Ausziehen von Kaffeeemahl gibt dies etwa 10—12 Prozent lösliche Stoffe an das Wasser ab. Der erste Auszug besteht hauptsächlich den Wohlgeschmack des Kaffees; späterer Auszug schmeckt bitter, adstringierend, unangenehm. Wenn man im Mittel die Summe der gelösten Stoffe zu 25,5 Prozent annimmt, so beträgt davon die Stofffreiheit 3,12 (inkl. Kaffeoöl), Öl 5,18, stofffreie Extraktstoffe 13,14, mineralische Stoffe 4,06 Prozent. Gebrannter Kaffee verändert sich sehr schnell, weil der aromatische Bestandteil leicht zerstörbar ist. Um ihn besser zu erhalten, bestreut man den frisch gebräunten, noch heißen Kaffee mit seinem gepulverten Zucker, damit die Bohnen sich mit einer schützenden Kruste überziehen; auch hat man frisch gebräunten Kaffee gepulvert, mit etwas Zucker gemischt und in Täfelchen zusammengepreßt, welche sich in Blechbüchsen gut aufbewahren lassen. Zum Zerkleinern des Kaffees dient bei uns die allgemein bekannte Kaffeemühle, welche ein möglichst feines Pulver liefern soll; im Orient aber zerstört man den für jede Portion besonders gebräunten Kaffee im Möller, übergeht das Pulver in der Tasse mit kochendem Wasser und trinkt die Mischung ohne weiteren Zusatz. Bei uns trennt man dagegen das Kaffeepulver von dem Auszug und bereitet den Kaffee am besten durch Filtrieren, indem man das Pulver auf ein Papierfilter schüttet und siedendes (nicht nur heißes) Wasser darübergießt. Es ist wesentlich, daß das Wasser das Kaffeepulver gleichmäßig und vollständig durchdringt und wirklich mit Siedetemperatur aufgegossen wird. Diese Bedingungen müssen auch bei den Kaffeemaschinen erfüllt werden, und diejenigen Konstruktionen sind am meisten zu empfehlen, bei welchen das Pulver vor der Berührung mit dem Wasser durch den sich aus letzterem entwickelnden Dampf durchfeuchtet, gleichzeitig aufgelöst wird. Der Kaffeearauszug (das Getränk) ist ebenso wenig haltbar wie die gebräunten Bohnen; man hat aber ver sucht, ihn zu konzentrieren und so gleichsam ein Kaffeegetränk herzustellen, welches bei Verdunstung mit heißem Wasser ein dem frischen Kaffee erzeugendes Getränk liefern sollte. Ein sehr starken Auszug, der eine beträchtliche Verdunstung erträgt, erhält man durch methobisches Auslaugen, indem man dieselbe Flüssigkeit wiederholt über frisches Pulver filtriert; ein brauchbares Kaffeegetränk aber (etwa nach Art des Fleischextrakts) herzustellen, ist bisher nicht gelungen; die in den Handel gebrachten Präparate liefern immer sehr viel zu wünschen übrig. Die allgemeine Verbreitung des Kaffeegenusses erklärt sich aus der eigentlich günstigen Wirkung des Kaffees auf den menschlichen Organismus. Dieselbe wird durch das Kaffein und die empyreumatischen Röstprodukte, aber auch durch die Kaffeegerbstärke und das flüchtige Öl, welches das Aroma des Kaffees bedingt, hervorgerufen. Ein Tasse Kaffee, aus 15 Gramm gerösteten Bohnen bereitet, enthält etwa 0,3 Gramm Kaffeoöl, 0,8 Gramm Kaffeoöl, 2,2 Gramm stofffreie Extraktstoffe und 0,6 Gramm mineralische Stoffe, davon 0,4 Gramm phosphorsaures Kali. Heiß getrunken, wirkt der Kaffee

## Bereitung. Diätetisches.

Zur Benutzung werden die Kaffeebohnen geröstet, indem man sie in einem verschlossenen Gefäß über schwachem Feuer möglichst gleichmäßig erhitzt, bis sie mehr oder weniger braun geworden sind. Man benutzt dazu liegende, drehbare Trommeln oder kässelförmige

anregend auf das Centralnervensystem, daher das Herz kräftiger schlägt, das Blut schneller cirkuliert und in reicherer Masse den Muskeln zugeführt wird, aus denen es die dort abgelagerten Er müdungsstoffe fortspült, während es zugleich reichlich neue Nährstoffe auf führt. Dabei regt der Kaffee die geistigen Fähigkeiten an, so daß man leichter denkt und arbeitet, verschneut den Schlaf und erzeugt oft eine Empfindung von allgemeinem Wohlbefinden. Der Kaffeearaufzug enthtält selbst nur wenig Nahrungsstoff, aber die Erfahrung lehrt, daß Arbeiter beim Genuss von Kaffee weniger kuckucksartige Nachtruhe bedürfen als ohne denselben; Soldaten haben, gefärbt durch Kaffee, Strapazen ertragen, die sie ohne diesen nicht ausgehalten hätten würden. Daß der Kaffee die Verdauung anregt und die Beschwerden einer reichlichen Mahlzeit verringere, ist eine irrtümliche Annahme; starker Kaffee wirkt im Gegenteil störend auf die Verdauung. Das Wohlbehagen, welches die unmittelbar nach Trich genossene Tasse Kaffee thatfächlich hervorbringt, ist vielleicht nur durch die angenehme physiologische Anregung zu erklären. Der Kaffee beschränkt auch die Neigung zu Spülküssen und verhindert den Rauch. Die verdünnten Ausführungen, wie sie gewöhnlich getrunken werden, haben meist nur eine sehr geringe Wirksamkeit. Wird aber der Kaffee mit viel Milch und Zucker getrunken, so kommt immerhin bei seinem Genuss die Zufuhr von Nahrungsstoff in Betracht, namentlich kann in solcher Weise (halb und halb) ziemlich viel Milch genossen werden, welche für sich vielleicht Widerwillen erregt oder nicht gut vertragen wird. Habituelle Genüsse starken Kaffees beeinträchtigen etwas die Verdauung, erzeugt gewöhnlich Reizung zur Verstopfung (bisweilen das Gegenteil) und läßt allmählich eine gewisse nervöse Reizbarkeit hervortreten. Nach langem Gebrauch kann der Kaffee, wie Altpobel, zu einem notwendigen Bedürfnis werden, dessen Entbehrung schädliche Folgen, namentlich Unlust und Unfähigkeit zu angestrengter geistiger Arbeit, bedingt. In großer und sehr starker Gabe erzeugt der Kaffee Herzschlägen, starke Pulsbeschleunigung, Konstipationen nach dem Kopf, starke physische Eregung, weiterhin allgemeines Zittern, Angst, Unruhe. Schädliche Folgen des Kaffee-Genusses treten am ehesten bei Kindern und Personen, welche als nervös bezeichnet werden, auf; am zuträglichen erweckt sich Kaffee bei Erwachsenen, die nicht leicht erregbar, nicht zu Konstipationen nach dem Kopfe disponiert sind. Als Arzneimittel dient Kaffee gegen Erbrechen, akuten Darmkatarrh nach Durchfällen, bei dem durch narbige Substanzen in Vergiftungsfällen entstandenen Sopor und Coma und namentlich bei manchen Formen des Kopfschmerzes. Sehr wohlthätig hat sich Kaffee als kaltes Getränk bei Fieberanfällen bewährt, indem man 600 Gramm gemahlenen Kaffee nebst 15 Gramm Zimt mit 5,75 Liter Alkohol extrahiert und von dieser Kaffeesirup 0,5 Kilogramm mit 1 Liter Weingeist (86°), 125 Liter Wasser und 2,25 Kilogramm Zucker mißt. Aus der Eßenszusammensetzung bereitet man auch einen Likör, beliebt sind Kaffeescreme und Kaffeesirup.

### Lederhüllen.

Manche unserer verehrten Lederinnen wird sich hinter einer veritablen Lederhülle nur einen ruhiggläubigen Schmied oder einen handfesten Küfer oder Bierbrauer

### Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

**Adolf Grieder & Cie., Schildenstr. 10, Fabrik-Uhr., Zürich**  
Königl. Spanische Hofflieferanten.

**M**an wünscht eine 17-jährige Tochter zur Erlernung der franz. Sprache als Volontärin in eine kleinere, gute Familie der Westschweiz zu plazieren. Neuenburg oder Umgebung bevorzugt. [616]

**Konditorei Hermann Rorschach.**



(H 2539 Z)

537]

denken können — oder sollte es auch Schürzen geben, die bei aller Solitärheit wirklichen Leders so elegant gefertigt sind, daß sie einer Tochter oder Hausfrau, wie einem Knaben oder Mädchen gut anstehen? Jawohl. Die Lederhüllenfabrik F. X. Bannier in Morbach unterbreitet uns eine Kollektion von 8 verschiedenen Größen von 45—80 Centimeter Länge, mit gutem Schnitt und in solider, einfacher Arbeit, mit Brusttasche und Taillengurt, für jede Größe passend. Die Schürzen sind aus weidem, schwärztem Leder geschmitten, werden auch bei großer Hitze oder Kälte nie brüchig und schrumpfen nicht zusammen; sie sind ganzlich frei von dem Nachteil der Wachstuch- oder Lederhüllenfabrikate, die nach kurzem Gebrauch durch Risse und Abprallen der Masse ein un schönes Aussehen bekommen, und bilden daher ein bequemes, solides Kleidungsstück zur Schonung der Röcke bei strenger Arbeit jeder Art. Eine fleißige Lederin unseres Blattes legt uns eine solche Schürze vor, die seit bald einem Jahr zu allen „ruchen“ Arbeiten (Gehirnwäschen, Putzen u. c.) getragen wurde und gestellt uns, daß auch ihr Mann bei Beschäftigungen im Keller oder Garten und gar beim Waschen des vierbeinigen Haustreubades stets Zuflucht zum Leberhüll zu nehmen zum Schutz der Kleider. Deshalb empfiehlt siebter die Schürze noch aus wie neu, und wir schenken gerne der Versicherung des Fabrikanten Glauben, daß ein Stück leicht fünf bis sechs Jahre in freiem Gebrauch stehen könne, ohne verborben zu sein. Bei diesen Vorzügen verdient der Arzt gewiß die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, und der erwähnte Fabrikant ist gerne bereit, jede ihm aus dem Interesse unserer Leser zugehende Anfrage zu beantworten und auf Wunsch Probesendungen zu machen. Auch sind bereits in einer großen Zahl von Ortschaften der ganzen Schweiz Niederlagen errichtet.

### Abgerissene Gedanken.

Und hast du nur ein einzige Herz  
Erwärmst mit deiner Glut,  
Hast je in Wonne oder Schmerz  
An anderer Brust geruh,  
Hast je mit dir in Sympathie  
Ein zweites Herz gegeben:  
D, so verzagt und flage nie:  
"Ich hab' umsonst gelebt!" Karl Siebel.

Gins, das müßt ihr dem Weibe lassen:  
Doch sie zu weich ist, dauernd zu haben.  
Mögen sie hundert Männer betrüben,  
Den Hundertundersten wird sie noch lieben.

Kinder.

Wie kann fromm derjenige sein,  
Der das Schöne nicht sieht?  
Da Frömmigkeit ist die Liebe allein  
Zum Schönsten, was es gibt!

Rüdert.

Aus Lieb' oder aus Vergnugt zu frein —  
Wie soll' das nicht dasselbe sein?  
Da es doch nichts Vernünft' gres gibt,  
Als eine freien, die man liebt. Paul Heine.

### Nach langer Krankheit.

1] Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Eisenegnac Golliez**. Mehr als 20 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Es wird für ein gut situiertes Haus des Kantons Zürich eine gut beleumdette **Frauensperson** von 30—50 Jahren (kindlerlos) als

### Haushälterin

gesucht. Eine, die den 7. Tag als Sabbathält, ist nicht ausgeschlossen und eine, die von der Gartenbesorgung etwas kennt, hätte den Vorzug. Guter Lohn wird zugesichert. Eintritt kann sofort geschehen oder auch auf Monatsfrist. Offeren unter Chiffre L 3453 e Z an die Announcesexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Von 50 bis 84 cm  
Echt Walschleiblin  
in neuem Sortiment  
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

**Au Bon Marché**  
89 Marktgasse 52, Bern. (H 144 Y)

Verschieden, ach wie verschieden  
Sehen die Leute den Reichtum an.  
Der freut sich, daß er besiegt im Frieden,  
Der andre, daß er geben kann.

\* \* \*

Was man von der Minute ausgeschlagen,  
Gibt keine Ewigkeit zurück.

Schäfer.

### Briefkasten der Redaktion.

**Fran S. B. in B.** Jene Zeiten sind denn doch vorbei, wo der Arzt dem verständigen Patienten auf dessen Befragen über seine Behandlungswweise keine Rechenschaft abzulegen brauchte, wo das lateinische Rezept für den Leidenden und für dessen Angehörige ein mystisches Dunkel bildete, in welches dem Ueingeheimen einzudringen unmöglich war. Es ist Ihr Leib und Ihr Leben, das Sie dem Arzte anvertrauen, und Sie dürfen füglich wissen, was damit geschieht. Ein wirklich gebildeter, tüchtiger Arzt, der seiner Sache sicher ist, wird Ihr Begehr um Aufklärung sicher nicht als eine Belästigung empfinden. Ein Arzt, der seinem verständigen Patienten oder dessen nächsten Angehörigen über seinen Krankheitsbefund und die Art der gewählten Behandlungswweise nicht bestimmte Auskunft zu geben magt, hat kein Recht, über Kurpfuscherei und Geheimmittelzuschwindel den Stab zu brechen.

**Stieliger Leser in A.** Ein einmaliger, eher abschlägiger Besuch braucht Sie nicht zu entmutigen. Eine Tochter, die nicht mehr in der ersten Jugend steht und die bereits durch einen ihres Geschlechts eine bittre Enttäuschung erfahren mußte, läßt sich auch vom warmen Gefühl nicht mit fortreihen, sondern sie kann sich oft nur nach schwerem Kampf einen Entschluß abringen. Gönnen Sie dem Betreffenden ruhig die nötige Zeit, und kommen Sie später wieder auf die Sache zurück.

**Frau B. in B.** Es ist nicht richtig, wenn Sie sagen: die Männer sind schlimmer als die Frauen. Dem Thatbestande nach müssen Sie sagen: die Männer sind anders als die Frauen, und Sie dürfen auch, wenn man gerecht sein will, nicht vom Frauenspunkt aus beurteilt und gemessen werden. Ebenso unrichtig urteilen auch die Männer, wenn sie die Frauen und ihr Tun nach dem eigenen Empfinden beurteilen — man thut sich gegenseitig unrecht. Am besten ist es, wo Knaben und Mädchen neben und miteinander aufgewachsen sind, so daß sie sich und ihre Eigenart genau und mannigfach kennen zu lernen Gelegenheit fanden. Da kann das Urteil ein verständiges, ein sachliches sein.

### Blasse Farbe der Kinder.

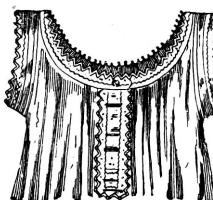
**353 Herr Dr. Mansbach in Karlsruhe i. B.** schreibt: „Die Erfolge, welche ich mit Dr. Hommel's Hämatopen als heute erzielt, sind derartig günstige, daß ich mit grosser Vorliebe in allen geeigneten Fällen für die Zukunft das Präparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich die erzielten Resultate, soweit es sich um Kinder handelt. Die extremste Blässe der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, bleibendes, blühendes Rot, vorausgesetzt, daß kein schweres Grundleiden vorhanden ist.“

**Muster sofort OETTINGER & CO., ZÜRICH Bestassortierte Modehaus**

Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15.— in Damenkleiderst. Modestoffe in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 29.— Herrenkleiderstoffen Modestoffe in B' Wollen. 23 Cts. bis Fr. 2.70— in Damen- und Kinder-Modestoffe Tuches. Buckskins etc. Fr. 1.90-24— Konfektion u. Blusen

Compl. Stoff zu hochfeinem Phant.-Damenkleid Fr. 7.50.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation  
**R. A. Fritzsché**  
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden  
12 ' ' ' Nachthemden  
18 ' ' ' Hosen  
12 ' ' ' Nachtjacken  
24 ' ' ' Schürzen  
24 ' ' ' Leib- u. Kostümunterröcke  
sowie alle Haushaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grob-fädig bemustert werden soll.

Man wäre geneigt, eine junge Tochter  
in Pension

zu nehmen, die willens wäre, das Weiss-nähne, sowie die franz. Sprache zu gleicher Zeit zu erlernen. Eintritt nach Belieben. Sich zu wenden an Madame Barbier, maîtresse lingère, Cluse 31, Neuchâtel. (H 7890 N) [632]

Für jeden Tisch!  
**MAGGI'S**  
Suppen- und Würze Suppen- und ROLLEN

Neu! Fernseher!

Den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet per Nachnahme à 3 Fr., feinste à 4 Fr. (H 1414 Lz) L. Winiger, Luzern.

Keine Hausfrau versäume, Muster zu erhalten.

[76]

# Sanoline Cream

BERGMANN & CO. ZÜRICH.

Unübertragliches Mittel gegen rauhe, aufgesprungene und wunde Haut; äußerst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Drogerien erhältlich.

Nur echt mit der Schutzmarke:

629] **Zwei Bergmänner**  
worauf genau zu achten ist. (H 3455 Z)



## Töchterpensionat und Haushaltungsschule

„le Belvédère“, Nyon (Kt. Waadt).

Gründlicher Unterricht der französischen Sprache. — Koch-, Bügel- und Handarbeitenkurse. — Wenn gewünscht, Gelegenheit Englisch, sowie Musik und Malen zu lernen. — Schöne und gesunde Lage. — Familienleben, sorgfältige Behandlung. — Moderierte Preise. — Beste Referenzen zu Diensten.

Für nähere Auskunft und Prospekte wende man sich an **Mme. veuve Gerber**, le Belvédère, Nyon (Kt. Waadt). (H 1072 L) [618]



Ungezuckerte, kondensierte, gründlich sterilisierte, reine

### Kuhmilch.

Man verlange ausdrücklich:  
**Romanshorner Milch.** [115]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten  
liefern schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

### Unentbehrlich für jede Mutter.

**B**etteinlagen (Unterlagen)

Molton-Unterlagen  
Kantschuk „  
Heureka-“  
Heureka-Kissen

Erhältlich in jeder Grösse.  
Sehr zu empfehlen sind  
— **Heureka-Stoff-Einlagen**, —  
sowie Heureka-Kissen, welche Nassliegen  
des Kindes verhindern. [285]

**U**mstandsbinden nach ärztlicher Vorschrift

Leibbinden  
Diana-Gürtel Nabelbruchbinden

Patent-Reformbinde  
grösste Aufsaugungsfähigkeit. Beliebteste  
Binde, speziell auf die Reise. Preis per  
Paket Fr. 1.30, Gürtel 80 Cts.

**H. Bruppacher & Sohn, Zürich.**

Nabelbinden

Patent-Heurekabinde

Waschbar, unverwüstlich. Ärztlisch  
empfohlen.  
Schachteln à 3 und 6 Stück.

**Heureka-Wäsche.**

Verlangen Sie gefl. Muster und Prospekte. (H 1249 Z)

## Montreux. Hotel-Pension Beau-Rivage.

In centraler Lage mit grossem, schattigem Garten am See. — Prächtige Aussicht. — Seebäder. — Elektr. Licht. — Neuer Wintergarten. — Mässige Preise. (H 4004 M) [626]

Ad. Rochedieu-Segesser.



### Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendeten Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. [15] Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

**H. BRUPPACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.**

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Ärzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

## Franz Carl Weber

63 mittl. Bahnhofstr. Zürich z. Gessnerhof 62.

Während des ganzen Jahres und für jede Saison bestassortiertes Lager in (H 3021 Z)

## Spielwaren

Spiele fürs Freie: **Garten-Croquets** von Fr. 12.50 an.

— **Fußbälle.** — **Lawn tennis.** — **Boccia.** — **Stroh- und Ringwurfscheiben.** — **Relf- und Federballspiele.** — **Botanisierbüchsen.** — **Schmetterlingsnetze.** — **Pflanzenpressen.** — **Hängematten.**

### Papierlaternen

in grosser Auswahl. — **Gelatine-Lampions.** — **Kerzen.**

**Papier-Guirlanden** zum Dekorieren

### Luft-Ballons.

Turn-Geräte: **Schaukeln.** — **Trapeze.** — **Ringapparate.**

[581]

## Bergmanns Lilienmilch-Seife

(H 1217 Z)

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äußerst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswertestes Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautreinigkeiten.

Nur echt von **Bergmann & Co.**

Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man achtet genau auf die Schutzmarke:

297] **Zwei Bergmänner**  
denn es existieren wertlose Nachahmungen.



## Bad- u. Kuranstalt Rothenbrunnen

Bahnstation.

Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen im Wachstum etc. Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist gerne bereit die dortige Direktion. Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei Guyer & Co., Marktgassee, Zürich. (H 566 Ch) [458]

Schmerzlose Zahneextraktionen

Dr. Leuthner S. Gallen, Rosenbergsstr. 14a

### Vorzüge:

Grösste Aufsaugungsfähigkeit,  
einfach u. bequem. Billig.

Ärztlich empfohlen.

## J. Kihm-Keller

z. guten Quelle [577]

Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren

Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen

in feinster und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge

Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.

CHOCOLAT  
in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

Verlangt überall nur

(H 2009 Q) [522]

**OKIGS WÖRISHOFER**

Tormentill-Seife.

Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

**A. Ballié**  
Möbel- und Bronzwarenfabrik  
(H 2300 Q) 29 Freiestrasse 29  
„Zum Ehrenfels“  
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Baurbeiten (Tüfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. In Schmiedesäulen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Gentlemen, Tapisseries artistiques), Portieren, Vorhänge aller Art, Tische, Fauteuils, Bronzen (zur Zimmerdekorations) sind in schötester Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen. Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

**Töchterpensionat**  
Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitsschule  
Zürich-Engi, Lavaterstr. 75.

Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin (H 2050 Z) [531] Fr. Schreiber.

**Damenwäsche.**  
Feston auf Doppelstiel, sehr solid, sowie jeder Arten Stickereien, grösste Auswahl, versendet an Private und Näherninnen zu billigsten Preisen J. Engeli, Stickereifabrikation 621 St. Gallen.

**Pension-Haushaltungsschule**  
Mimes, Cosandiers, Landeren, Neuchâtel.  
Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten, Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherf, Lehrer, Eidg. Experte und frühere Schülerinnen. (H 7019 N)

**Etamin** und Vorhangsstoffe jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft J. Moser, zur Münsterburg, Zürich. Verlangen Sie Muster. [193]

**Nesselwolle (Marke Busch).**  
Strümpfe und Socken für den Sommer, dauerhaft, leicht zu waschen, und bewahren sich gut gegen den Fusschweiss. Ferner sind Unterleibchen aus demselben Stoff zu haben. (H 2329 Z) [459] Depot bei: Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

**Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf** empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis inkl. Zimmer etc. Fr. 7—8. Freundliche Gartenanlage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und Dorf durch den elektrischen Tram. [536]

## Anzeige für Eltern.

In einer ehrbaren kleinen Familie von Lausanne würde man sofort gegen ein kleines Pensionsgeld eine junge Tochter von 17—18 Jahren aufnehmen, um in einem geordneten Haushalte mitzuhelpen. Gute Gelegenheit, die französ. Sprache zu erlernen. Familienleben. [630]

Offeraten unter Chiffre H 10395 L an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Lausanne.

## Pensionärin.

Eine bessere Familie in einem kleinen Städtchen am Genfersee wünscht eine jüngere Tochter als Pensionärin aufzunehmen. Familienanschluss. [624]

Gef. Offeraten unter Chiffre W 2163 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

## Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bitte 5 ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schweizer Frauen-Zeitung — Blätter für den häuslichen Kreis

## Haushaltungs-Schule

und Töchterpensionat  
in Marin bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen  
zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel  
(H 6542 N) à Marin. [552]

## Dieses Feld

kann

## für 22 Insertionen

abonniert werden und bitten wir Interessenten, sich bezüglich der Bedingungen an uns zu wenden.

**Haasenstein & Vogler**  
St. Gallen.



## Gesucht:

auf 15. September eine gesunde Tochter achtbarer Eltern, evangelisch, exakt und fleissig. [619]

## für Zimmerdienst

Mährarbeit und Bügeln, in ein gutes Herrschaftshaus. Familiäre Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Schriftl. Offeraten unter Chiffre U 3564 Z an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

## Eine 19jährige Tochter

wünscht Stelle in einem guten Privathaus, wo sie in allen häuslichen Arbeiten mitgeholfen kann. Auskunft erteilt das Annoncenbüro d. Bl. [627]

## C. SCHELB-BRUGGER

Wäschefabrikation [921b]

14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.  
Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosenträger  
Schürzen für Damen, Töchter und Kinder, Taschentücher, Normal-  
und Touristenhemden, Unterkleider, Strümpfe und Socken, Vor-  
hangstoffe, Bettüberwürfe und Baumwolltücher.  
Verkauf en gros et en détail.

## Für Eltern.

Institut erster Klasse zur Erlernung der französischen Sprache  
in Neuenburg.

Praktische Erziehung junger Mädchen und Damen.  
Es werden daselbst drei Kurse durchgenommen,  
jeder von dreimonatlicher Dauer.

1. Ein Zuschnede- mit Silbermedaille diplom. Kursus; (H 7876 N) [631]
2. Ein Kurs für die Lingerie;
3. Ein sehr guter, praktischer Kochkurs.

Piano zur Verfügung.

Bescheidener Pensionspreis. Beste Referenzen bei älteren Schülerinnen. Prospekte zur Verfügung bei Fr. J. Dubois, Professorin, Faubourg du lac Nr. 21, Allée du Jardin Anglais, Neuenburg (Schweiz),

## Pension Zweifel

via Cattedrale. [551]

Pension je nach Aufenthalt vor Fr. 4.50 bis Pf. Tag (Wein inbegriffen) (H 7260) A. Riese.

## Kanapees und Matratzen

verfertigt solid und billig

August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunn 44c.  
NB. Ältere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91]

Weitauft den besten und schönsten Bernhardine für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernhardine zu Leintüchern, Kissenzettigen, Bäckertüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern etc. in kerner oder hochfester Qualität bemüht? Walter Gygax, Fabrikant Bleienbach.

## Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie.

Basel Kanonengasse 11 Basel  
offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Komplette Häuser- und Wohnungen. Großes Magazinlager in Zimmerei-Produktion und Polstermöbeln vom Einfachsten bis zum Reichensten in allen Stilen und Holzarten. Polstermöbel, Vorhänge etc. Feine Bauarbeit, Zimmertäfer, Plafond. Dekorations-, Skulptur- und Zeichnen-Atelier. Billigste Preise, Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H 2488 Q) [528]

## Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

## Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtlichen Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweckhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

## Ein 20jähriges, kathol. Mädchen

aus guter Familie, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau, Kindererzieherin, Gesellschafterin oder dergleichen, event. auch als Ladentochter. Die Betreffende ist in allen Hausheschäften sehr bewandert, spricht und schreibt deutsch, französisch und italienisch, kennt die feinen Handarbeiten und spielt ordentlich Klavier. Eine Stelle in grösserer Stadt würde vorgezogen, allein der mehr oder minder höhere Lohn gibt den Aus-  
schlag. Zeugnisse verschiedenster Institute, sowie das Lehrerinnendiplom stehen zur Verfügung. Adresse: A. D., Dis-  
sentis, Graubünden. [625]

## Verkauf von

## Damenwäsche

Damen in verkehrsrreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster für den kommissionsweisen Verkauf erhalten.

Gef. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbüro d. Bl.

## Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

### Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmorauflauf und Krystallspiegelauflauf, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüscht-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschschüssel-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 730.—.

Speisesimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Überzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 600.—.

Salon in mattem, poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettestücken, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Serviertisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salontischvorhänge, 1 kompletter Stangengarnitur, 1 Salontisch, Plüscht, 175, 235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 835.—.

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz gefertigt.

### Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A.D. AESCHLIMANN

Schiffslände 12, Zürich.

[233]